
Beantwortung einer Anfrage nach § 17 GG

Geschäft	Gemeindeversammlung vom 26. November 2022. Beantwortung einer Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz, zum Thema Fluglärm.
Datum	21. November 2022
Nummer	0.11.2.1

Ausgangslage

Gemäss § 17 Gemeindegesetz (GG) ist es Stimmberechtigten möglich, über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse eine Anfrage an den Gemeinderat einzureichen und deren Beantwortung in der Gemeindeversammlung zu verlangen. Anfragen, die spätestens 10 Arbeitstage vor einer Versammlung eingereicht werden, beantwortet der Gemeinderat spätestens einen Tag vor dieser Versammlung schriftlich. In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekanntgegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen und die Versammlung kann dann beschliessen, ob eine Diskussion stattfinden soll.

In der Zeit vom 15. Juli bis 24. August 2022 sind insgesamt 18 identische Schreiben zum Thema Fluglärm bei der Gemeinde eingegangen, in denen sich die Absender/innen sinngemäss danach erkundigten, was der Gemeinderat Zumikon zur Erhaltung der Lebensqualität in Zumikon unternommen habe (exakter Wortlaut nachfolgend). In diesen Schreiben wurde "beantragt", dass das Thema an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werde, um den Standpunkt des Gemeinderats darzulegen und eine Diskussion führen zu können. Diese Schreiben konnten noch nicht einwandfrei als Anfrage nach § 17 GG identifiziert werden.

Am 23. August 2022 traf ein Schreiben von Herr Marco und Frau Evelyne Fritz-Naville bei der Gemeinde ein, welches im Wesentlichen deckungsgleich war mit den anderen Schreiben. Abweichend von diesen wurde abschliessend eindeutig eine Anfrage gemäss § 17 GG zuhanden der Gemeindeversammlung formuliert. Stellvertretend für alle anderen Schreiben wird deshalb die Anfrage der Ehegatten Fritz-Naville formgemäss beantwortet.

Wortlaut Anfrage von Marco und Evelyne Fritz-Naville, Tobelweg 2, Zumikon

Anfrage zum Thema Fluglärm

Als Mitglied des Vereins Flugschneise Süd - NEIN bin ich über die Geschichte und über die aktuelle Situation bezüglich des Fluglärms in unserer Gemeinde informiert und auch sehr besorgt. Trotz hoher Immobilienpreise bin ich seinerzeit nach Zumikon gezogen, weil ich mir Ruhe und Lebensqualität erhoffte und, als in Zumikon Aufgewachsene wusste, wie schön es hier ist!

Gemäss damaliger kantonaler Raumplanung kam es historisch dazu, dass der fluglärmbelastete Norden dünn besiedelt und der Süden dicht besiedelt wurde. 2003 wurden per Notrecht die Südanflüge provisorisch eingeführt. Heute sind sie mit allen Konsequenzen für die dichtest besiedelte Wohnregion etabliert. Es musste 2010 abgewartet werden, bis die Behörden die Rechtmässigkeit für die Südanflüge schufen und das

Bundesgericht über die Klagen entschied. Heute, nochmals 12 Jahre später, wurde das Urteil bezüglich Entschädigungen und bezüglich Alternativen zu den Südlandungen noch immer nicht umgesetzt.

Damals wurde vom Regierungsrat als Gegenvorschlag zur Deckelung der Flüge der ZFI vorgeschlagen und eingeführt. Dieser wurde bis vor Corona jedes Jahr überschritten. Greifende Massnahmen bleiben aus.

In den letzten Ausgaben des SIL und des Betriebsreglements zum Flughafen Zürich werden auch noch Südstarts geradeaus beantragt. Kaum vorstellbar was das für zusätzlichen Lärm bringt. Zudem wird mit der Umgestaltung des Flughafens Dübendorf ein neuer ziviler Flughafen geplant, welcher den Süden ebenfalls belärmen wird.

Während dessen verfolgt der Flughafen weiter eine aggressive Expansionspolitik. Immer wieder werden Bedarfsstudien zitiert, wonach der Flughafen, weit über das Mass von vor Corona hinaus, wachsen müsse. Entsprechend baut der Flughafen seine Infrastruktur auf behördliches Zusehen hin massiv aus. Es sind insgesamt Projekte im Umfang von ca. CHF 1,3 Mia geplant. Unweigerlich wird die Lärmbelastung steigen und damit auch unsere Lebensqualität weiter sinken!

Leider ist mir nicht bekannt, wie unsere Gemeinde mit der Thematik umgeht. Ich hoffe Sie bekennen sich nicht zur Vogel-Strauss-Politik, indem sie still schweigen, um potenzielle Zuzüger nicht abzuschrecken. Dies wäre eine kurzfristige und nicht eine nachhaltige Strategie!

Gemäss Gemeindegesetz § 17 stelle ich folgende Anfrage an den Gemeinderat und bitte um Beantwortung an mich und darum, auch im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlung darüber zu informieren:

Was haben Sie, als lokale Behörde, zur Erhaltung der Lebensqualität bezüglich des Fluglärms in Zumikon unternommen?

Ob es an der GV zu einer Diskussion hierzu kommen wird, entscheidet die Versammlung.

Antwort des Gemeinderats

Die Gemeinde Zumikon ist Mitglied des Fluglärmforums Süd (FLFS). Das FLFS nutzt alle politischen und juristischen Möglichkeiten, um den Süden des Flughafens Zürich als eines der dichtest besiedelten Gebiete der Schweiz vor übermässigem, schädlichem Fluglärm zu schützen bzw. im Fall der Südanflüge, zu entlasten. Der Gemeinderat, teilweise vertreten durch das FLFS, hat bei allen sich bietenden Gelegenheiten, insbesondere bei Vernehmlassungen gegenüber Bund und Kanton sowie im Rahmen von einschlägigen Rechtsmittelverfahren, darauf hingewirkt, dass die Fluglärmbelastung über den dicht besiedelten Gemeindegebieten im Süden wieder verschwindet oder deutlich reduziert wird oder zumindest nicht zunehmen wird. Dabei spielte es grundsätzlich keine Rolle, ob es um Landungen von Süden, um Südstarts geradeaus oder andere Start- bzw. Landerouten ging. Dies wird der Gemeinderat Zumikon auch künftig so handhaben.

Neben dem eigenen aktiven Widerstand in laufenden Verfahren hat der Gemeinderat zudem beispielsweise auch mit Muster-Vorlagen sichergestellt, dass die Zumiker Einwohner/innen ihre Rechte in dieser Fragestellung wahrnehmen konnten, wenn sie im Rahmen des SIL-Prozesses oder in juristischen Verfahren von Gesetzes wegen ein Mitwirkungsrecht hatten.

Im Rahmen der regelmässigen Kontakte in Bundesbern regte das Fluglärmforum Süd an, die Planungsgrundlage für die Entwicklung des rechtlichen Rahmens rund um die Themen des Flughafens Zürich zu überprüfen. Diese Themen sind im Luftfahrtpolitischen Bericht des Bundes (LUPO) abgebildet und dienen als Grundlage für die Planungsinstrumente des Bundes und der Kantone für die Raumplanung sowie für die Steuerung der Lärm- und Schadstoffbelastung der Flughafenregionen. Derzeit ist im Nationalrat eine Interpellation hängig, welche eine Überarbeitung des LUPO 2016 zum Inhalt hat. Die Auswirkungen der Coronapandemie, die Digitalisierung und die Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen in der Schweiz sollen in die Flughafenplanung miteinbezogen werden. Die Debatte im Nationalrat ist derzeit noch ausstehend.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Zumikon als einzelne Gemeinde in dieser Thematik alleine nicht viel ausrichten kann. Daher hat der Gemeinderat bereits im Jahr 2000, in Absprache mit den anderen betroffenen Gemeinden in den Bezirken Meilen, Uster und Pfäffikon, erste Aktionen lanciert. Unmittelbar bei der Gründung des FLFS ist die Gemeinde Zumikon diesem beigetreten, hat dessen Aktivitäten unterstützt und Beiträge an gemeinsame Aktionen und Kampagnen ausgerichtet (z.B. Lärm-Messungen, Entwicklung Lärmstudie, Auftrag Rechtsgutachten, Kundgebungen usw.).

Seit jeher ist die Gemeinde Zumikon auch durch ein Mitglied des Gemeinderats (zumeist der Gemeindepräsident) im Steuerungsausschuss des FLFS vertreten und kann so direkten Einfluss auf Strategie und Aktionen nehmen. In den letzten Jahren lag sogar der Vorsitz des FLFS in den Händen des Zumiker Gemeindepräsidenten.

Die Gemeinde Zumikon bleibt auch künftig Mitglied des Fluglärmforums Süd und unterstützt nach wie vor in allen Belangen sämtliche Tätigkeiten und Aktionen inhaltlich wie auch finanziell. Das Jahresbudget des FLFS bewegt sich bei rund CHF 130'000.00 (Budget 2022) - (*Vergleich Budget VFSN CHF 180'000.00*). Der Mitgliederbeitrag für die Gemeinde Zumikon beträgt aktuell rund CHF 3'000.00 pro Jahr (Budget 2022). Heute im FLFS vertreten sind 17 Gemeinden aus den Bezirken Meilen und Uster, mit insgesamt über 220'000 Einwohnern/-innen. Das FLFS erlaubt es, die Interessen der Gemeinden in der betroffenen Region zu bündeln und ihnen damit mehr Gewicht zu verleihen.

Die Ziele des Fluglärmforums Süd sind:

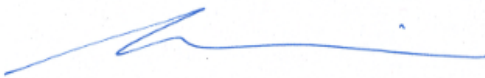
- Verhinderung der Einführung der Südabflüge geradeaus auf Stufe Betriebsreglement, mit allen zielführenden politischen, medialen und juristischen Mitteln.
- Einflussnahme auf die Ausgestaltung der zukünftigen Nutzung des Flugplatzes Dübendorf in den den Flughafen Zürich beeinflussenden Aspekten.
- Erarbeitung von neuen oder zusätzlichen Fakten, welche nachweisen, dass die Kanalisierung von Fluglärm sinnvoll und gesetzlich zwingend ist.
- Information und Unterstützung der Mitglieder bei allen relevanten flughafenpolitischen Fragen, auch in rechtlicher Hinsicht.
- Weiterer Ausbau der Meinungsführerschaft als wichtige Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens
- Zusammenarbeit mit anderen regionalen in der Fluglärm-Thematik aktiven Verbänden mit dem Ziel, den kleinsten gemeinsamen Nenner über alle Regionen - die Einhaltung der Nachtruhe - zu verstärken.

Das FLFS initiierte zudem im Rahmen des Runden Tisches der Fluglärmorganisationen, in welchem alle relevanten Verbände rund um den Flughafen in loser Sitzungsfolge zusammenkommen, ein gemeinsames Vorgehen auf Stufe Kantonsrat mit dem Ziel, den Regierungsrat aufzufordern, im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG wie auch auf Stufe Bund, darauf hinzuwirken, dass die gesetzlich verankerte Nachtflugsperrung eingehalten wird. Denn deren laufende Verletzung ist eine wesentliche Ursache, warum der Zürcher Fluglärmindex mit Ausnahme des Pandemiejahrs 2020 seit über zehn Jahren deutlich überschritten wird.

Der Gemeinderat Zumikon wird sich weiterhin konsequent gegen den Fluglärm über der Gemeinde einsetzen. Er wird weiterhin mit allen legalen Mitteln versuchen, den Fluglärm über Zumikon zu reduzieren. Er wird sich weiterhin gegen eine Ausweitung der Flugbewegungen über dem Süden wehren, sei dies aufgrund von zeitlichen Ausweitungen oder auch von neuen Flugrouten wie z.B. Südstarts geradeaus. Dabei ist es dem Gemeinderat wichtig, dass die Zumikerinnen und Zumiker ihn diesbezüglich unterstützen, sich engagiert über die laufende Entwicklung und die aktuelle Flughafenpolitik informieren und sich wenn immer möglich auch in Rechtsverfahren aktiv einbringen. Der Gemeinderat ist dankbar für jede diesbezügliche Unterstützung.

Gemeinderat Zumikon

Für die Richtigkeit:



Thomas Kauflin
Gemeindeschreiber